

## Klimahysterie: Der Südpol zerbricht

16.07.2017, aikos2309 | [Originalartikel](#)

**Die Medien überschlagen sich. Ein Rieseneisberg ist von der antarktischen Halbinsel abgebrochen. Während manche Medien wie z.B. Die Welt und SPON ziemlich unaufgeregt und sachlich berichten, haut BILD – in stärksten Auflagennöten- wie immer, auf die ganz grosse mediale Pauke.**



Bei denen zerbricht gleich der Südpol. Und Mojib Latif betätigt sich – von den Fakten völlig unabhängig – als Pauker. Ob das der im freien Fall befindlichen Bild-Auflage hilft? Wer glaubt denen noch? Lesen sie die Fakten.

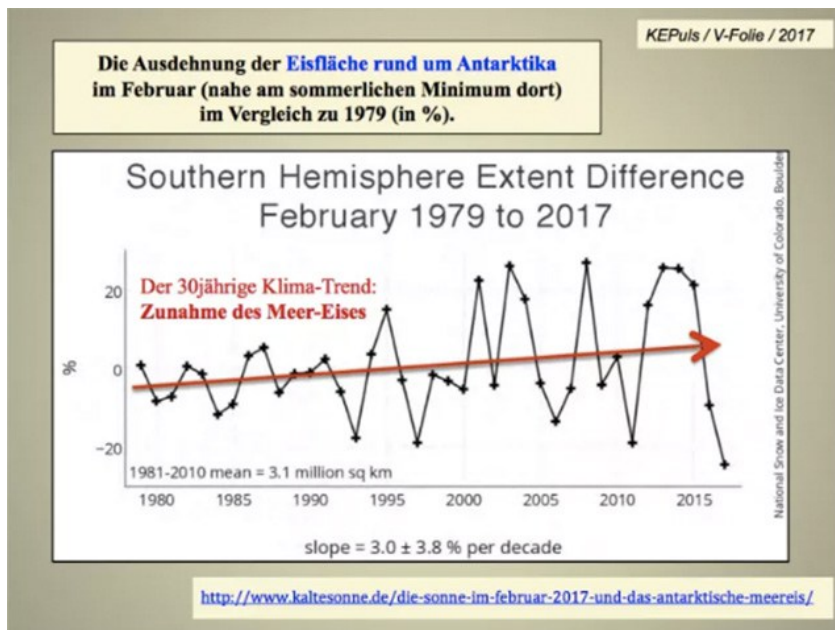
Auf der antarktischen Halbinsel, einem winzigen Zipfel des antarktischen Kontinents, der gegenüber dem argentinischen Feuerland liegend, insgesamt weniger als 1 % der antarktischen Landmasse ausmacht, ist ein riesiges Stück Schelfeis abgebrochen (Der unseriöse Umgang mit dem angeblichen Klimawandel).

Das ist ein spektakulärer Vorgang, der jedoch allein deshalb so spektakulär ist, weil das abgebrochene Stück so gross ist und in dieser Grösse nicht so häufig vorkommt.

Mit rund 5'800 Quadratkilometern (und ca. 1 Billion t Masse) ist es immerhin etwa 6,5 x so gross wie Berlin. Dabei ist der Abbruch von Schelfeis, dass von den Landgletschern vorgetrieben, auf dem Meer schwimmt, ein völlig normaler Vorgang, der aber gelegentlich und immer mal wieder auch zu spektakulären Grossabbrüchen führt.

Mit Klimawandel, schon gar nicht mit einer hypothetisch menschgemachten Klimaerwärmung, hat das Ganze überhaupt nichts zu tun.

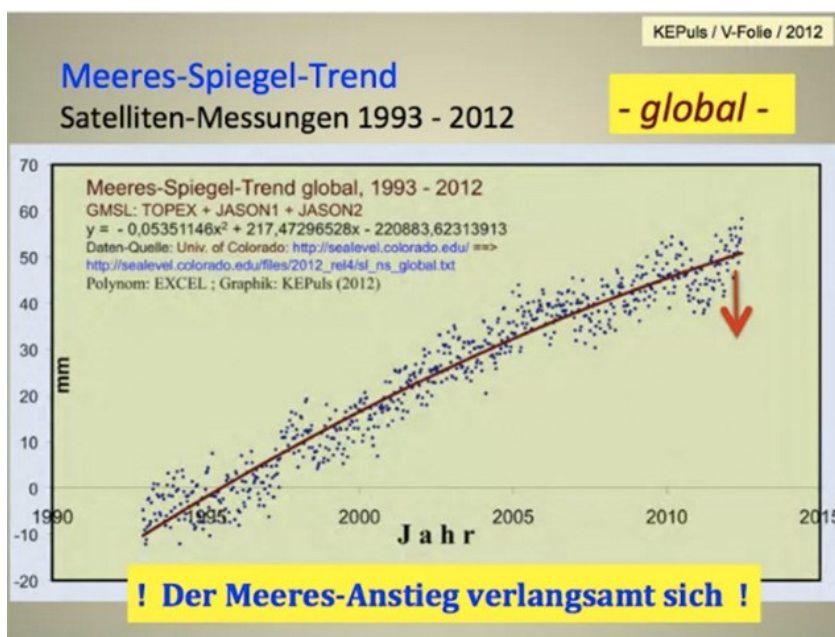
Grund sind vielmehr die mechanischen Vortriebskräfte der antarktischen Landgletscher, sowie veränderte Meeresströmungen, die von der Antarktische Oszillation AAO angetrieben werden. Diese verändern sich stochastisch – zyklisch und unterspülen die weit ins Meer ragenden schwimmenden Eiszungen. Diese Tatsache bestätigen auch neueste Forschungsergebnisse des Alfred-Wegener Instituts in Bremen.



Trend der Eisfläche rund um Antarktika von 1979 bis 2017

Die Schwerkraft und starke Scherkräfte, ausgelöst durch die AAO, sorgen dann immer wieder für Abbruch, auch Kalben genannt. Ein dadurch bedingter Anstieg des Meeresspiegels ist schon deshalb unmöglich, weil dieses Eis ja zuvor bereits auf Meer schwamm.

Aber auch wenn es anders wäre, wäre selbst die Masse von rund 1 Billion t dieses Eisbergs viel zu klein, um einen messbaren Meeresspiegel-Anstieg auszulösen. Bezogen auf die gesamte Eismasse der Antarktis ist auch die Riesensmenge dieses Eisbergs mit 1 Billion t nur ca. ein 26 tausendstel der gesamten antarktischen Eismasse (Klima: Die Eisheiligen werden immer kälter, Vorschau auf 2017).



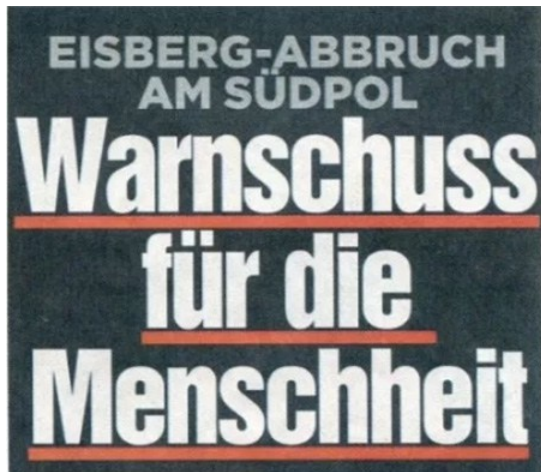
Meeresspiegelanstieg

Wie es wirklich in und um die Antarktis aussieht zeigen diese Texte

- Puls.AA.120415.Eis-Trend
- Puls.AA.120124.Kälte-Trend
- Puls.AA.080328.Eisberg.voraus.



Meldung vom 13. Juli 2017



Der sogenannte Klimaforscher Mojib Latif macht daraus via Bild einen „Warnschuss für die Menschheit“

### **Wie sie den unbequemen Stillstand hinweg geschummelt haben**

Im November 2015, unmittelbar bevor die Gläubigen sich um ihre hüpfenden, schnatternden Hexenmeister und Schamane in Paris versammelten zum jährlichen Dank- und Gebets-Festival des Neuen Aberglaubens mit Umarmungen und Schulterklopfen hatte sich der unbequeme Stillstand auf 18 Jahre und 9 Monate verlängert.

Ein Drittel des gesamten menschlichen Einflusses auf das Klima seit der Industriellen Revolution war bis Februar 1997 bereits abgeschlossen. Dennoch zeigte der damalige RSS-Datensatz die 225 Monate, seit sich keinerlei globale Erwärmung mehr zeigte.



Der lineare Regressionstrend kleinster Quadrate in der RSS-Version 3.3 der mittleren jährlichen globalen Temperaturanomale zeigt seit 18 Jahren und 9 Monaten seit Februar 1997 keine globale Erwärmung, obwohl ein Drittel aller anthropogenen Antriebe während dieses Stillstands-Zeitraumes angefallen war

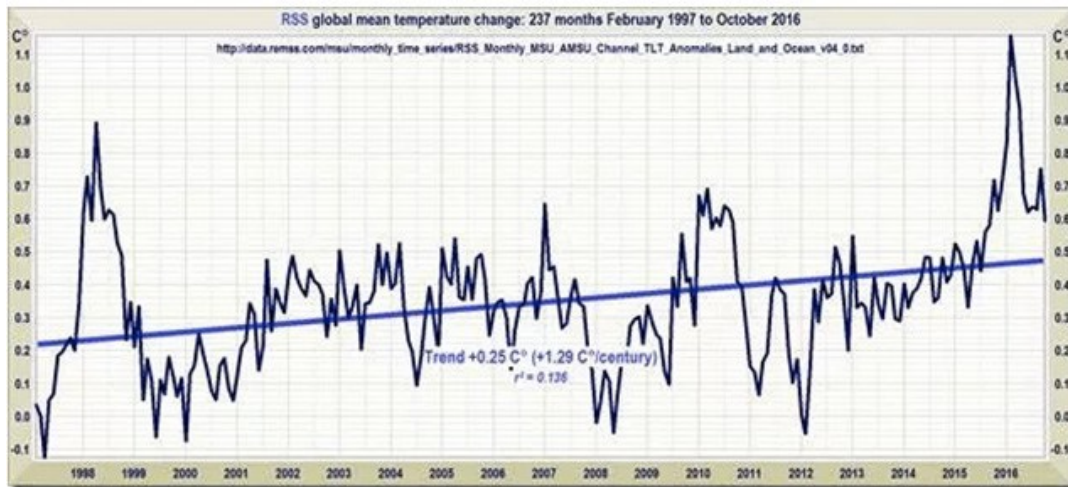
### „Daten-Revision“

2015/2016 war es zum natürlich auftretenden El Nino gekommen, was den Stillstand beendete. Aber da war der Stillstand; er stand in den Aufzeichnungen, eine stehende Anklage gegen die Profiteure der Untergangs-Phantasien und ihre plumpen Klimamodelle mit deren halbgaren, aber übergekochten Prophezeiungen einer ungezügelter Erwärmung, gefolgt von einer Vielfalt von Plagen, auf welche der Teufel stolz gewesen wäre – ausser dass diese niemals aufgetreten waren (Klimawandel und die Neue Weltordnung: Notfalls werden die benötigten Daten eben „erfunden“).

Zu jener Zeit gab Lord Christopher Monckton of Brenchley selbst eine eigene Prophezeiung ab. Er sagte, dass Dr. Karl Mears von RSS, dessen Datensatz den unbequemen Stillstand zeigte, der aber uns, die wir es wagten Fragen zu stellen über die Parteilinie, öffentlich als „Leugner“ verhöhnte, dass also dieser Karl Mears es demnächst zulassen würde, dass die Partei über ihn kommen werde und ihn zu verkünden zwingen würde, dass der Unbequeme Stillstand ein Fehler war und dass er ihn danach hinwegfegen würde mittels einiger statistischer Taschenspielertricks.

Und tatsächlich verkündete er gleich im folgenden Monat, dass der RSS-Datensatz überarbeitet werden würde. Version 3 war nicht mehr politisch korrekt. So wurde Version 4 erschaffen, welche vor Kurzem einsehbar war. Um das Ausmass der Verfälschungen – ähm, Lügen „Revision, um einem zuvor nie gehörten Phänomen orbitalen Verfalls der Satelliten Rechnung zu

tragen“ (Globale Energiewende: NGOs, Clinton-Stiftung, Rockefeller und die neue grüne Revolution).



Na also! Kein unbequemer Stillstand mehr! Alles weg! Verflüchtigt wie Rauch! Einfach so! Klasse! Schauen Sie! Ein Viertelgrad globaler Erwärmung, wo es zuvor keine gab! Es ist schlimmer als wir dachten!

Ausser dass es nicht so ist. Im Jahre 1990 hatte das IPCC eine globale Erwärmungsrate von 1990 bis 2025 äquivalent zu 2,8 K pro Jahrhundert prophezeit. Aber die RSS-Erwärmungsrate über den hinweg gefegten Stillstand ist den neuen und begeisternden, vom Politbüro genehmigten Daten zufolge immer noch weniger als halb so gross wie die ursprünglich vom IPCC prophezeite zentrale Rate.

Wir wollen noch mehr orbitalen Verfall, und wir wollen ihn JETZT! Eine Erwärmungsrate äquivalent zu etwas über 1 Grad pro Jahrhundert reicht nicht aus. Die Partei hat viele Bücher veröffentlicht, denen zufolge es 6 Grad Erwärmung geben würde, einige Studien verstiegen sich sogar zu 13 Grad Erwärmung. Die RSS-Daten waren also immer noch nicht konform mit der Parteilinie.

Nun könnte man denken, dass RSS, deren einzige Aufgabe es ist, Satellitendaten zu erfassen, etwas über Satelliten weiss (was ja auch so ist). Heutzutage ist es nicht besonders schwierig, Adjustierungen bzgl. orbitalen Verfalls in Echtzeit vorzunehmen, muss man doch nur die GPS-Satelliten heranziehen (Staat gegen Klimaleugner: Nach 10 Jahren stellt sich Al Gores Propagandafilm als reine Schwarzmalerei heraus (Video)).

Wo liegt die Wahrheit? Sie zahlen mit Ihrem Geld und treffen Ihre Auswahl: aber nach den zahlreichen Veränderungen der Temperatur-Datensätze sind drei Punkte eindeutig:

Erstens, in den meisten der globalen Temperatur-Datensätze zeigte sich in den Rohdaten kaum etwas von der Erwärmung der letzten Jahrzehnte. Diese

wurde erst durch ex-post-facto-Manipulationen der Daten erzeugt – aus welchen guten oder schlechten Gründen auch immer.

Dies wirft die legitime Frage auf, ob unsere Beobachtungs-Kapazitäten ausreichend zuverlässig und ausreichend gut aufgelöst sind, um eine brauchbare Antwort auf die Frage zu liefern, ob unsere sehr geringe Einflussnahme auf eine sehr grosse Atmosphäre eine geringe oder eine sehr grosse Auswirkung auf die zukünftige globale Temperatur haben wird.

Zweitens, niemals wieder wird es einem unbequemen Stillstand gestattet, jemals wieder in den meisten Datensätzen aufzutauchen, selbst dann nicht, wenn es ihn gibt. Der eine oder andere Parameter wird nach dem Ereignis „Karlamelized“, und betäubte, gehorsame Gefälligkeits-Begutachter werden diese Datensätze nicht im wissenschaftlichen Geist begutachten, sondern einfach nur, ob sie der Parteilinie entsprechen. Ist dies der Fall, wird die Studie durchgewunken.

Drittens, die Rate der globalen Erwärmung ist viel geringer als prophezeit, selbst noch nach den stets aufwärts zeigenden Temperatur-Schummeleien in nahezu allen Datensätzen (nur UAH geht in die andere Richtung). RSS, welcher lediglich 0,36 K globale Erwärmung seit 1990 gezeigt hatte, zeigt jetzt eine solche von 0,52 K, was fast der Geringst-Prophezeiung des IPCC aus dem Jahr 1990 entspricht (Klima: – 62 Grad in Russland, Winterstürme in Südeuropa und Türkei – Wissenschaftler warnen vor neuer Eiszeit).

Aber auch dies liegt immer noch deutlich unter der zentralen Prophezeiung und überaus deutlich unter dessen Höchst-Prophezeiung.

In Wirklichkeit ist es selbst nach all den Manipulationen nicht so schlimm wie wir gedacht haben.